
Einleitung.

Der würdige Schullehrer.

Lorenz Richard hatte sich schon lange vor dem Antritte seines Schullehrer-Amtes mit den Pflichten desselben bekannt gemacht. Durch vieljährige Uebung und Erfahrung hatte er sich die Geschicklichkeit erworben, dem Verstande und Herzen der Kinder beizukommen, und wußte auf eine gefällige und den Fleiß ermunternde Art die Jugend zu leiten, und derselben nützliche Kenntnisse zu verschaffen. Täglich mehrere Stunden zu unterrichten, war ihm keine Last; er sehnte sich daher auch nicht nach dem Glockenschlage, der ihn von seiner Arbeit befreiete. Eine regelmäßige Eintheilung der Zeit, und kluge Absonderung des Nöthigen und Nützlichen vom Unnützen, machte es ihm leicht möglich, die Schulkinder über die wissenschafts-